

Polygamie in Deutschland *(Mohammed hat's jedenfalls erlaubt! UB)*

(aus: „Kurier der Christlichen Mitte“, 2012/11)

Polygamie – die Vielehe – ist in Deutschland verboten. Dieses Verbot verstehen Muslime jedoch vortrefflich zu umgehen:

„Die Vielehe ist in der arabischen Welt ein gängiges Phänomen, insbesondere unter Libanesen und Palästinensern“, stellt Claus Röchert fest, Leiter der Berliner Polizeidirektion 5. Schätzungen zufolge sind etwa 30% aller arabischstämmigen Männer in Berlin mit wenigstens 2 Frauen verheiratet – mit der einen staatlich und der anderen islamisch – d. h. getraut von einem Imam.

Der Koran erlaubt bis zu 4 Frauen gleichzeitig. Islamische Eheschließungen können nicht kontrolliert werden, weil sie nur von der Moschee registriert sind, bei der sie geschlossen werden. Ein Zentralregister gibt es nicht.

Häufig wird die Zweitehe vor der ersten Frau verheimlicht und die zweite Frau vom Staat über Hartz IV finanziert, weil sie sich gegenüber den Ämtern als Alleinerziehende ausgibt, die den Vater der Kinder nicht kennt und damit Wohngeld, Kindergeld und Erziehungsgeld kassiert.

[illegible]

Kommentar UB:

Die Moslems denken pragmatisch: Wenn die „Dhimmis“ (die Ungläubigen) so dumm sind, solche Gesetze zu machen, soll der gläubige Moslem doch so listig sein, diese Dummheit für Allah auszunutzen – das ist „Takya“ – Verstellung, List, Heuchelei, bis man auf die Dauer die stärkere Position erreicht hat – also z. B. die Bevölkerungsmehrheit! „Allah ist doch selbst der Listigste“ – so steht es im Koran – hat er nicht die Himmelfahrt Jesu Christi als größtes Täuschungsmanöver gegenüber den Christen inszeniert – und die sind darauf hereingefallen!? UB